

## Die Größe des Menschen und die Großartigkeit des Schöpfers

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZĪM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern  
Yaum al-aḥad, ~ 8. Jumāda al-ākhira 1427, Sonntag, 2. Juli 2006 \*

*As-salāmu 'alaikum! A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm, lā ḥawla wa lā quwatta illā billāhi l-'aliyyi l-'azīm.* Im Namen Allahs, des Allmächtigen, des Barmherzigsten, des Gnädigsten und des Großartigsten!

Möge Allah mir vergeben und euch segnen! ... O ihr Menschen, bittet Allah um Vergebung und darum, daß Er euch mit Seinem Segen versorgt! ...

**W**ir sind bescheidene Leute; physisch gesehen sind wir so klein. Manchmal scheint die Sonne, die Sonnenstrahlen kommen, und darin kann man so kleine Partikel sehen, die aber um ein Vielfaches größer sein können als wir im Vergleich zum Universum. Physisch gesehen sind wir so klein – im Universum kann man uns nicht sehen; unser ganzes Sonnensystem verschwindet darin, und unsere Welt, der Planet, auf dem wir gelandet sind, verschwindet darin. Und

\* Übersetzung aus dem Englischen von Khairiyah Siegel.

Foto Beatrice Wiesli



Hala Sultan Tekke: Foto Selim Spohr

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im Spohr Verlag • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de>  
Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro. — V.i.S.P.: Selim Spohr

bei der Größe dieses Planeten ist unser physisches Wesen nichts, aber der Herr der Himmel hat uns erschaffen und (Er hat uns eine Größe gewährt).

Wir existierten nicht, wir sind erst erschaffen worden, und alles Erschaffene ist und bleibt immer ein Nichts. Egal, was für eine Größe man sich auch für z. B. dieses Universum vorstellen kann. Ihr mögt sagen: «Wie, wenn dieses Universum eine Milliarde mal größer wäre? Was meinst du, o Scheich?» Ich sage: «Es ist trotzdem nichts.» «Was meinst du, wenn da ein Universum wäre, das eine Trilliarden mal größer ist als unseres? Was meinst du?» Ich sage: «Es ist auch nichts.» Ihr mögt sagen: «O Scheich, wenn wir dieses Universum größer und größer und größer machen könnten, um, sagen wir, eine Quatrilliarden oder das Ganze noch einmal hoch einer Quatrilliarden – was denkst du über so eine Größe?» Ich sage: «Es ist trotzdem nichts. Es sind Geschöpfe, und egal wie weit auch eure Vorstellung reicht und ihr sie euch größer und größer und noch größer denkt, immer noch sind sie auf der Stufe der Schöpfung und sind erschaffen, und ihr könnt keinen Vergleich anstellen zwischen der Größe der Schöpfung und der Großartigkeit des Schöpfers!

Wir sagen, Allah, der Großartige, aber wir können nicht sagen, der große Allah. Ist Er etwa groß? Nein, Er ist der Großartige! Großartigkeit ist etwas Absolutes, es hat kein Ende. Absolute Großartigkeit gehört unserem Herrn, Allah dem Allmächtigen, aber alles, was Er erschaffen hat und das euch in den Sinn kommen mag und das ihr euch größer, größer und noch größer vorstellen könnt, ist eben nur groß, und Allah ist der Großartige. Allah ist großartig. Über alles in der Schöpfung könnt ihr klein, groß, größer und am größten sagen, aber im Vergleich zu der Großartigkeit Allahs ist es doch nichts.

Und uns ist von Allah dem Allmächtigen nicht Großartigkeit, sondern Größe gewährt worden. Wir sagen, große Sterne, große Welten, große Galaxien, große Universen, aber ihr könnt nicht sagen, eine großartige Galaxie, nein. Dies müßt ihr verstehen, es ist ein neues Wissen für euch.

Groß könnt ihr etwas nennen, dem seine Existenz durch den Großartigen Herrn, den Herrn der Schöpfung, gewährt worden ist. Im Physischen ist unsere Größe nichts, aber, subhānallah, es ist uns etwas gewährt worden, das zu verstehen unsere Vorstellungskraft nicht ausreicht. Nein, ihr könnt es nicht erfassen! Was ist das? Es ist, daß Allah der Allmächtige in all Seiner Großartigkeit uns anspricht und sagt: «O Meine Diener!»

Das bedeutet, daß Er uns etwas gewährt hat, was nicht zu unserem physischen Körper und Universum gehört, es gehört dem niemals an. Und niemals wird einem Universum, einer Galaxie oder einer Welt und himmlischen Wesen so etwas gewährt, was der Herr der Himmel der Menschheit gewährt hat, wenn Er sagt: «Ihr seid Meine Stellvertreter auf Erden!» Und was ist diese Erde? Was ist die wahre Erde, und was ist die wahre Ansprache dabei? Wen spricht der Herr der Himmel an, wo wir doch sagen, daß unser physisches Wesen vergeht und unser physisches Wesen eine Ansprache nicht tragen kann?

Sayyidinā Mūsā bat: «O mein Herr, laß mich Dich schauen!» Musa wollte seinen Schöpfer sehen, und Allah der Allmächtige sagte: «Du kannst nicht sehen. Mit deinem materiellen Kleid und deinen sifāt, deinen physischen Eigenschaften, kannst du nicht sehen! Du kannst nicht sehen, solange du ein materielles Wesen hast.» Es ist so klein, aber auch selbst wenn wir ihm eine Größe geben könnten, daß es so groß wie ein ganzes Universum ist, immer noch würde die Ansprache Allahs des Allmächtigen die gleiche sein, und Er wird sagen: «Du kannst Mich

nicht sehen. Solange du in deinem materiellen Wesen bist, kannst du Mich nicht sehen. Aber Ich werde dich dahinbringen, wenn du von deinem physischen Körper isoliert bist. Aber solange du in einer physischen Form bist, kannst du nicht sehen. Und Er gab ein Beispiel, damit Moses und alle es wissen: Er schickte einen Strahl in solch unvorstellbarer Winzigkeit (aus Seiner göttlichen Gegenwart), und der gewaltige Berg – verschwand!

Und so ist Insān, der Mensch, ein außergewöhnliches Wesen unter den Geschöpfen; der größte in der gesamten Schöpfung ist der Mensch. Die Schöpfung des Menschen, seine Struktur, ist bedeutend, aber dennoch ist er nicht dazu fähig, Allah zu schauen.

Und ihr: Solange ihr mit eurem physischen Körper seid und euch für materielle Dinge interessiert, auch wenn ihr zugleich nach Spiritualität und himmlischen Stationen fragt, ihr werdet sie nicht erreichen. Entweder müßt ihr das alles lassen, oder ihr werdet *mahrūm* sein, es wird euch entgehen; ihr könnt es nicht erreichen, denn das physische Wesen wird Ihn, den Allmächtigen, nie erreichen.

Und deshalb sagen wir, daß wir so klein sind. Es ist egal – selbst wenn unser physisches Wesen eine Milliarde mal größer als dieses Universum sein könnte, immer noch wären wir ein Nichts, und auf nichts kann keine Erscheinung himmlischer Wesen auftauchen. Laßt Allah den Allmächtigen beiseite – nicht einmal himmlische Wesen werdet ihr sehen können! Ihr könnt nicht sehen, ihr mögt eher umfallen, so wie wenn ein Blitz einen Menschen trifft und ihn vernichtet. Aber es ist uns ein solch wichtiges Wesen gewährt worden, das durch solche göttlichen Erscheinungen (*tajallīs*) niemals beeinflusst wird – je nach seiner Stufe. Aber wenn ihr diese Stufen nicht erreicht – euer physisches Wesen kann nichts Spirituelles ertragen. Und so ist uns geboten worden, unser physisches Wesen zurückzulassen.

Abū Yazīd kam in die göttliche Gegenwart und bat: «O mein Herr, laß mich herein!» Und der Herr sagte: «Laß dein Nafs, dein Ego, zurück und komm!» Dies bedeutet, daß unser Ego, das der materiellen Welt angehört, das größte Hindernis für einen Menschen ist, die göttliche Gegenwart seines Herrn zu erreichen.

Und als erstes hat das Siegel der Propheten es zurückgelassen; bei der nächtlichen Himmelsreise, *Laylatu l-Isrā wa l-Mi'rāj*, benutzte er nicht sein physisches Wesen, nein! Er veränderte sich. Auf der ersten Stufe vom Haramu l-Mekka stieg er mit dem Burāq auf, dann kam er bei der göttlichen Gegenwart an und ließ den Burāq, das unser physisches Wesen repräsentiert, zurück und trat in die göttliche Gegenwart ein. Er ließ sein Reittier zurück, so wie es heißt: «Du mußt es zurücklassen und dann komm!» Er ließ es zurück, und dann kam er in die göttliche Gegenwart.

Und das ist die Ehre der Menschheit. Euer physisches Wesen mag größer und größer und größer sein, milliardenfach größer als dieses Universum, aber diese Art von Größe gibt euch nichts, und sie gibt euch keinerlei Rechte, euch auch nur einen Fuß über die Erde zu erheben. Ihr werdet runterfallen.

Wer sich in die Himmel erheben möchte, die nicht zur materiellen Welt gehören, der muß dazu fähig sein, wenigstens einen Fuß über diese Welt zu erheben. Dann wird er zum Aufstieg bereit sein. Wenn ihr das nicht schaffen könnt, dann bleibt ihr immer auf der gleichen Stufe, der Stufe der Tiere. Wenn jemand es nicht schafft, sich zu erheben, seine Füße wenigstens eine Fußlänge über die Erde hochzuheben, dann bedeutet dies, daß er immer noch zur materiellen Welt gehört und er völlig Nafs ist; sein animalisches Wesen erscheint in ihm, und er kann nicht aufsteigen. Wenn sein animalisches Wesen verschwindet, dann wird er bereit sein.

Der Prophet ﷺ kam von Mekka Mukarrama zum Baitu l-Maqdis in Jerusalem, und als er dort ankam, da hatte er eine Position erreicht, daß er von alleine in die Himmel aufsteigen konnte. Und so konnte er sein Burāq Sharīf, das heilige Reittier, auf der Erde zurücklassen, und er stieg auf (in die Himmel).

O ihr Menschen, immer noch verstehen wir uns selber nicht! Der Prophet ﷺ sagte: «Man 'arifa nafsā, fakad arifa rabba!» (Wer sich selbst erkennt, der erkennt seinen Herrn)! Wenn ihr euch selber nicht kennt, dann könnt ihr auch euren Schöpfer nicht erreichen. Zuerst müßt ihr in der Lage sein, euch selber zu verstehen.

Dies ist eine Zusammenfassung. Ich glaube, in Ost und West sprechen sie alle auf so eine Weise, aber ihr könnt einige wertvolle Steine finden, und sie wollen sagen: «O ihr Menschen, versucht, nicht hinter einer Größe auf Erden herzulaufen.» Ihr braucht es, daß ihr eine Großartigkeit in den Himmeln erreicht! Solange ihr hinter irdischer Größe herlauft, solange ist eure Stufe und die der Tiere die gleiche, und ihr könnt nicht aufsteigen! Und als der Prophet bereit war, da begann er sogleich, aufzusteigen, hoch, hoch, und seine irdische Größe verschwand. Und da brauchte es nur noch einen der heiligen Befehle Allahs des Allmächtigen, der sagte: «(Kun!) Sei!», und es geschah, und Allah der Allmächtige setzte auf die Existenz des Propheten die Existenz eines himmlischen Wesens und bekleidete ihn mit der Großartigkeit der Himmel. Nicht mit Seiner Eigenen Großartigkeit, sondern mit der Großartigkeit der Himmel. Bis daß er noch weiter hinaufstieg.

Die Leute heute denken, daß die Religion, der Glaube, etwas ist, bei dem man ohne zu praktizieren Ränge erreichen kann, ohne daß man mit einigen spirituellen Methoden geprüft wird. Sie mögen sich dann zwar einbilden, daß sie Allah erreicht haben, aber es kann nicht sein, und so mögen sie zwar

groß sein, aber sie können nicht großartig sein.

Möge Allah uns vergeben und euch segnen, zur Ehre des Siegels der Propheten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, und möge Er uns ein gutes Verstehen gewähren. Das Verständnis der Leute ist falsch, insbesondere in unserer Zeit; sie mißverstehen den Islam und die Religionen, die Spiritualität und was himmlische Dinge, himmlische Stufen oder himmlische Wesen anbelangt.

Und ihr könnt euren Weg nur durch eine Tariqat, auf einem spirituellen Pfad, finden. Alle Tariqats sind heutzutage am Ende, nur die Naqshbandi Tariqat, der meistgeehrte Naqshbandi Orden, funktioniert noch. Er ist eingeschaltet, und ihr könnt damit eure wahre himmlische Stufe erreichen. Das bedeutet: «Wenn alles von euch genommen sein wird, das zu eurem materiellen Wesen gehört, dann werdet ihr eingekleidet werden, und es wird euch ein himmlisches Kleid angezogen werden, damit ihr versteht, wenn nicht, dann wird euer Verstehen nur die Stufe der Tiere umfassen: Essen, Trinken und Kinder machen, sexuelle Handlungen, und nichts anderes. Das ist der Zustand der Menschen jetzt.

Allahumma, yā Allah, o unser Herr, rette uns aus den Händen der satanischen Kräfte und laß uns die Gebäude von Bāṭil, der Falschheit, zerstören, damit es zusammenstürzt und damit auch diejenigen, die es unterstützen und ihr Lehrer Schaitan ebenfalls herunterfallen!

Und ich hoffe, daß die Zeit jetzt abgelaufen ist. Es kommt, worum wir bitten, es nähert sich, und den Menschen wird der Wunsch, groß sein zu wollen, genommen werden, und statt dessen werden sie eine Großartigkeit in der göttlichen Gegenwart des heiligen Schöpfers erreichen.

*Bi ḥurmati man arsalta 'alayhi Suratā l-Fātiḥa.* Dies ist wichtig!